



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Auguste Renoir

Meier-Graefe, Julius

München, 1920

Der Garten von Essoyes.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44408

stellungen das Niveau der Reife, und dabei hat ihn wahrscheinlich ein äußeres Ereignis, das ihm manche bittere Stunde bescherte, gefördert.

Renoir litt schon lange an der Gicht. Ende der neunziger Jahre verschlimmerte sich das Leiden. Es deformierte immer mehr die Hände und erschwerte die Arbeit. Renoir ertrug nicht mehr das Pariser Klima und floh in den Süden. Er bringt seitdem den Winter regelmäßig in der Nähe von Nizza zu. Paris sieht ihn immer seltener, wenige Wochen im Frühling oder Herbst, wenn das Wetter freundlich ist. Vor einigen Jahren hat er in Cagnes, einem reizenden Dorf wenige Kilometer von Nizza, eine Farm erworben und sich dort ein Haus gebaut. Dort erträgt er mit philosophischem Gleichmut die Gebrechen des Alters und malt. Den Sommer bringt er gewöhnlich in seinem Landhause in Essoyes in der Bourgogne zu. Auch da hat er viele Kostbarkeiten der letzten Jahrzehnte geschaffen. Manche hängen in der reichen Sammlung von Werken aller Zeiten, die der Meister für sich und die Seinen in Essoyes in sicheren Verwahr gebracht hat.



Der Garten von Essoyes. 1903. (0,18:0,19)
Sammlung Maurice Gangnat, Paris.
Photographie Druet.